Jahresbericht 2025

hamromaya Nepal e.V.







Vorwort



Liebe Mitglieder, liebe Förderinnen und Förderer,
liebe Freunde von hamromaya Nepal e.V., Namaste!

Wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, wird mir einmal mehr bewusst, wie sehr sich hamromaya seit unserer Gründung im Oktober 2012 entwickelt hat. Aus einer kleinen Idee ist über die Jahre eine verlässliche Zusammenarbeit mit Menschen in Nepal entstanden, die längst ein fester Bestandteil meines Lebens geworden ist.

Vieles hat sich seitdem verändert. Unsere Projekte sind umfangreicher geworden, die Anforderungen sind gestiegen und auch mein eigener Alltag ist heute ein anderer als noch vor einigen Jahren. Was sich nicht verändert hat, ist die persönliche Verbindung zu unseren Partnern vor Ort. Mit Rajeev und Vishal stehe ich nahezu täglich in Kontakt. Wir tauschen uns aus, besprechen neue Ideen, treffen Entscheidungen und begleiten gemeinsam unsere laufenden Projekte.

Was dabei zu kurz kommt, ist die Kommunikation mit Euch. Dafür möchte ich mich entschuldigen. Die Zeit, die ich neben meinen beruflichen und privaten Verpflichtungen für hamromaya aufbringen kann, ist begrenzt. Und nicht immer gelingt es mir, allen Aufgaben gleichermaßen gerecht zu werden.

Mir ist aber wichtig, dass Ihr eines wisst: Auch wenn Ihr längere Zeit nichts von uns hört, geht unsere Arbeit in Nepal weiter. Dass Ihr uns dabei seit vielen Jahren Euer Vertrauen schenkt, ohne regelmäßig von uns zu hören, ist keineswegs selbstverständlich. Dafür bin ich Euch sehr dankbar.

Ich hoffe, dass Euch dieser Jahresbericht wieder einen guten Einblick in unsere Arbeit gibt und zeigt, was wir mit Eurer Unterstützung in Nepal bewegen konnten. Vielleicht erinnert er Euch auch daran, warum Ihr Euch irgendwann einmal entschieden habt, ein Teil von hamromaya zu werden.

Vielen Dank, dass Ihr diesen Weg weiterhin mit uns geht.

Euer Khai-Thai
Erster Vereinsvorsitz

Inhaltsverzeichnis

Unsere Projekte 2025 – Übersicht 1

Schultaschen-Projekt 2

Projekt in Terathum 3

Projekt in Sindhuli 4

Schulkantinen-Projekt (Shram Rashtriya School) 6

Patenschaften 7

Behindertenschule Nirmal Bal Bikas 12

Weitere Projekte und Entwicklungen 14

Unser Förderpartner: Die EthikBank 16

Unser Partner: meinNepal 17

Unsere Projektpartner: Project Volunteer Nepal 18

Der Verein 20

Finanzen 25

Anhang: Finanzen 28

Danksagungen 31

Abschluss 33

Unsere Projekte 2025

Auch 2025 haben wir uns gemeinsam mit unserem nepalesischen Partner Project Volunteer Nepal auf unsere langjährigen Projekte konzentriert. Statt immer neue Vorhaben zu beginnen, möchten wir bestehende Partnerschaften zuverlässig begleiten und dort helfen, wo unsere Unterstützung tatsächlich gebraucht wird.

Den größten Schwerpunkt bildeten erneut unsere **Schultaschen-Projekte**. In Sindhuli und Terathum konnten wir insgesamt **4.710 Kinder an 92 Schulen** mit Schulmaterialien ausstatten. Daneben gehörten die Bildungspatenschaften, unsere Unterstützung der Behindertenschulen sowie die Zusammenarbeit mit der Shram Rashtriya School zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Besonders erfreulich war die Entwicklung an der Behindertenschule Nirmal Bal Bikas: Eine bislang von uns finanzierte Therapeutin konnte 2025 in die staatliche Finanzierung übernommen werden. Ein schönes Beispiel dafür, dass langfristige Unterstützung auch nachhaltige Veränderungen ermöglichen kann.

Nicht alle geplanten oder grundsätzlich möglichen Projekte ließen sich im vergangenen Jahr umsetzen. Neben unseren begrenzten personellen Kapazitäten erschwerten auch die politischen Umbrüche in Nepal zeitweise die Arbeit. Deshalb bleibt es uns wichtig, unsere Mittel gezielt einzusetzen, statt Projekte um jeden Preis durchzuführen.

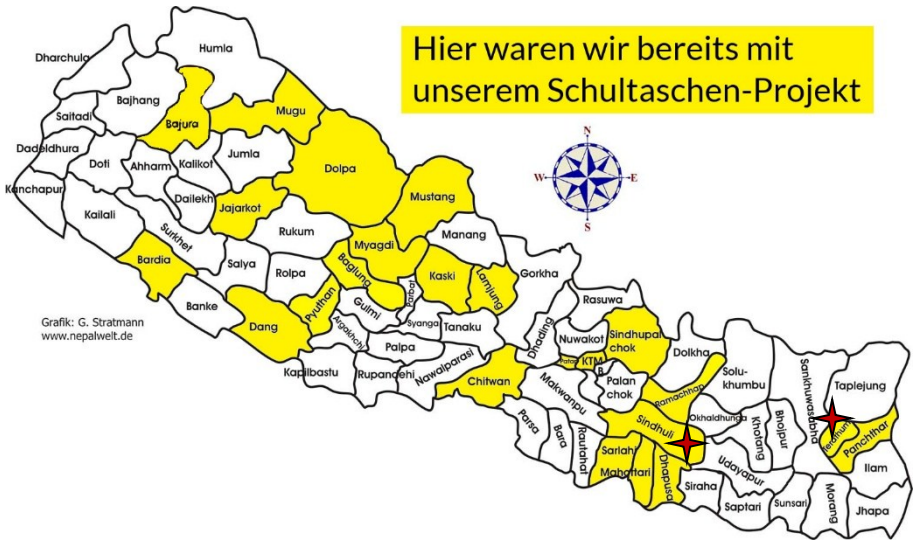
Unser Anspruch bleibt unverändert: persönliche Zusammenarbeit, transparente Verwendung der Spenden und langfristige Unterstützung dort, wo wir gemeinsam etwas bewegen können.





Unser Schultaschen-Projekt 2025

Seit 2016 gehört unser Projekt „Eine Schultasche für jedes Kind“ zu den wichtigsten Bestandteilen unserer Arbeit in Nepal. Unser Ziel ist es, insbesondere Kinder in abgelegenen und wirtschaftlich benachteiligten Regionen mit einer eigenen Schultasche und grundlegenden Schulmaterialien auszustatten. Denn was für viele Kinder selbstverständlich ist, bleibt für manche Familien in Nepal eine finanzielle Herausforderung.



Inzwischen haben wir mit unserem Schultaschen-Projekt **23 der insgesamt 77 Distrikte Nepals** erreicht – fast ein Drittel des Landes. Was auf einer Landkarte nach überschaubaren Entfernungen aussieht, kann vor Ort tagelange Anreisen über kurvenreiche Bergstraßen und schwer zugängliche Wege bedeuten. Die geografischen Bedingungen und die vielerorts schwach ausgebaute Infrastruktur stellen uns immer wieder vor logistische Herausforderungen. Dennoch möchten wir gerade auch jene Schulen erreichen, die aufgrund ihrer Lage nur selten Unterstützung erhalten.

Im Jahr 2025 führten uns zwei umfangreiche Projekte in die Distrikte **Terathum und Sindhuli**. Insgesamt konnten wir dort **4.710 Kinder an 92 Schulen** mit Schultaschen und Schulmaterialien ausstatten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf **29.818,49 €**, wobei der überwiegende Teil unmittelbar für die Ausstattung der Kinder verwendet wurde.

Seit dem Beginn unseres Schultaschen-Projekts haben wir damit insgesamt **34.200 Kinder an 407 Schulen** unterstützt. Hinter diesen Zahlen stehen viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit, unzählige Begegnungen und vor allem Kinder, für die eine eigene Schultasche etwas ganz Besonderes ist.



Schultaschen-Projekt Nr. 22 – Terathum (Mai/Juni 2025)

Unser erstes Schultaschen-Projekt 2025 führte uns in den Distrikt **Terathum im Osten Nepals**. In drei ländlichen Gemeinden konnten wir **2.350 Kinder an 50 Schulen** mit Schultaschen ausstatten.

Die Materialien wurden zunächst nach Myanglung transportiert und von dort zu den einzelnen Schulen gebracht – teilweise über steile und schwer befahrbare Wege. Besonders wichtig war es, die Verteilung noch vor Beginn der Monsunzeit abzuschließen, da starke Regenfälle den Zugang zu abgelegenen Dörfern erheblich erschweren können. Unser Projektteam meisterte diese Herausforderung und erreichte alle 50 Schulen rechtzeitig.



Schultaschen-Projekt Nr. 23 – Sindhuli (November 2025)

Unser zweites großes Schultaschen-Projekt des Jahres führte uns im November in die ländliche Gemeinde **Tinpatan im Distrikt Sindhuli**. Dort konnten wir **2.360 Kinder an 42 staatlichen Schulen** mit neuen Schultaschen, Schulheften und weiteren Schreibmaterialien ausstatten.

Schon vor der eigentlichen Verteilung gab es viel zu tun. Gemeinsam mit zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern bereitete unser Partner Project Volunteer Nepal in Kathmandu rund **2.400 Federmäppchen mit Schreibmaterialien** vor. Jedes einzelne musste mit den benötigten Utensilien bestückt werden – eine zeitaufwendige Aufgabe, die ohne Unterstützung kaum zu bewältigen wäre.

Anschließend machte sich unser Projektteam auf den Weg nach Sindhuli, um die Materialien an die Schulen zu bringen. Ende November war die Verteilung erfolgreich abgeschlossen. Besonders schön waren auch diesmal die vielen Begegnungen mit den Kindern und Lehrkräften, deren Freude über die neue Schulausstattung den Einsatz unseres Teams belohnte.

Mit diesem Projekt ging ein arbeitsreiches Schultaschen-Jahr zu Ende, in dem wir insgesamt **4.710 Kinder an 92 Schulen** unterstützen konnten.



hamromaya Nepal e.V. – *gemeinsam bedürftigen Kindern in Nepal helfen*
E-Mail: info@hamromaya-nepal.org
Webseite: www.hamromaya-nepal.de
Facebook: www.facebook.com/HamromayaNepal

Was hinter einer Schultasche steckt

Bevor Tausende Schultaschen und Schulmaterialien bei den Kindern ankommen, liegt oft schon ein gewaltiges Stück Arbeit hinter uns. Schultaschen müssen beschafft, Hefte gezählt, Federmäppchen bestückt und unzählige Pakete für den Transport vorbereitet werden. Was auf den Projektfotos später so selbstverständlich aussieht, bedeutet in der Vorbereitung oft viele Stunden Arbeit.

Nicht selten wird bis spät in die Nacht gepackt, weil am nächsten Morgen der Lkw beladen werden muss oder die Reise in eine abgelegene Region beginnt. Auch schwere Pakete voller Schulhefte selbst auf einen Lkw zu schleppen, gehört manchmal dazu. Wer schon einmal nach einer nahezu schlaflosen Nacht auf Nepals kurvenreichen Bergstraßen unterwegs war, weiß, wie anstrengend solche Projekte sein können.

Zum Glück stehen wir dabei nicht allein da. Reisende, Vereinsmitglieder, Freunde und Volunteers von Project Volunteer Nepal packen immer wieder mit an. Ebenso unverzichtbar sind unsere lokalen Koordinatoren, die vor Ort den Kontakt zu den Schulen herstellen, Schülerzahlen erfassen und die Verteilung vorbereiten. Erst durch dieses Zusammenspiel werden Projekte mit mehreren Tausend Kindern möglich. Die Fotos aus den Jahren 2015 bis 2025 geben einen kleinen Einblick in diese oft unsichtbare Arbeit hinter unseren Schultaschen-Projekten.






Unsere Zusammenarbeit mit der Shram Rashtriya School

Seit 2023 unterstützen wir die staatliche Shram Rashtriya School in Kathmandu mit unserem **Schulkantinen-Projekt**. Viele Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages in der Schule, ohne sich eine ausreichende Mahlzeit leisten zu können. Deshalb übernehmen wir unter anderem die Kosten für eine Küchenhilfe und unterstützen bei Bedarf mit Lebensmitteln und notwendiger Küchenausstattung.

Das Projekt entstand durch die Unterstützung der **EthikBank**, die 2022 ihre traditionelle Weihnachts-spendenaktion uns widmete. Bis heute begleitet uns die EthikBank hierin als wichtiger Förderer.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und unserem nepalesischen Partner Project Volunteer Nepal hat sich das Engagement inzwischen erweitert. Neben dem Schulkantinen-Projekt vermittelt PVN auch Freiwillige an die Schule, die sich dort im Unterricht und Schulalltag einbringen.

Ende Dezember 2025 kam ein weiterer Bereich hinzu: Gemeinsam mit der nepalesischen Organisation „Ek Ek Paila“ führten wir eine erste Augenuntersuchung bei mehr als **319 Schülerinnen und Schülern** durch. Hintergrund waren auffällig häufige Sehprobleme unter den Kindern. Das Screening bildete den Auftakt einer mehrstufigen Initiative, die 2026 fortgesetzt werden sollte.

Damit hat sich aus einem ursprünglich auf die Schulverpflegung ausgerichteten Projekt eine langfristige Zusammenarbeit entwickelt, bei der wir gemeinsam mit unseren Partnern auf unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder eingehen können.





Unsere Patenschaften

Unser Patenschaftsprogramm ist inzwischen zu einem der wichtigsten Bestandteile unserer Vereinsarbeit geworden. Nach den Schultaschen-Projekten bilden die Patenschaften unseren zweitgrößten Ausgabenbereich. Was 2016 mit der Unterstützung eines einzelnen Mädchens begann, hat sich über die Jahre zu einer langfristigen Begleitung zahlreicher junger Menschen und Familien entwickelt.

Dabei geht es uns um weit mehr als die Übernahme von Schulgebühren. Wir möchten Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien ermöglichen, ihre Ausbildung fortzusetzen, einen Schulabschluss zu erreichen oder ein Studium zu absolvieren. Manche begleiten wir bereits seit vielen Jahren – vom Grundschulalter bis weit über den Schulabschluss hinaus.

Im **Jahr 2025** unterstützten wir insgesamt **27 junge Menschen** auf ihrem Bildungsweg. Einschließlich unserer Familienpatenschaften und der über Astitwa finanzierten Patenschaften beliefen sich die **Gesamtausgaben dieses Projektbereichs auf 17.999,94 €.**

Warum wir unsere Patenkinder nicht öffentlich vorstellen

In den Anfangsjahren unseres Patenschaftsprogramms habe ich die unterstützten Kinder noch einzeln vorgestellt und regelmäßig über ihre persönliche Entwicklung berichtet. Das war damals bei wenigen Patenschaften gut möglich. Viele der Kinder kannte ich persönlich, teilweise auch ihre Familien und ihre Lebensumstände.

Mit dem Wachstum des Programms wurde diese Form der Berichterstattung jedoch zunehmend schwieriger. Vor allem aber habe ich mich grundsätzlich gefragt, ob wir als Verein Kinder und ihre persönlichen Lebensgeschichten öffentlich präsentieren möchten, um Spenden zu gewinnen.

Denn ich habe festgestellt, dass manche Kinder deutlich mehr Aufmerksamkeit erhielten als andere. Insbesondere jüngere Mädchen wurden häufiger für eine Patenschaft angefragt. Andere Kinder und Jugendliche, deren Lebensumstände nicht weniger schwierig waren, fanden dagegen kaum Beachtung.

Ich möchten nicht, dass Kinder aufgrund ihres Aussehens, ihres Alters oder ihrer persönlichen Geschichte miteinander konkurrieren müssen.

Deshalb habe ich mich vor einigen Jahren bewusst entschieden, auf die öffentliche Vorstellung einzelner Patenkinder mit Fotos und persönlichen Lebensgeschichten zu verzichten. Mir ist bewusst, dass wir dadurch weniger neue Patinnen und Paten gewinnen. Dennoch halte ich diese Entscheidung für richtig.

Unsere Patenschaften

Eine persönliche Verbindung ist weiterhin möglich. Wer eine Patenschaft übernimmt, kann selbstverständlich Informationen über die Entwicklung des unterstützten jungen Menschen erhalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten auch einen persönlichen Kontakt aufbauen. Ich möchte diese Beziehungen jedoch nicht durch eine öffentliche Auswahl von Kindern entstehen lassen.

Bildung in Nepal – eine immer größere finanzielle Herausforderung

Bildung ist in Nepal für viele Familien mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden. Zwar gibt es staatliche Schulen, doch gerade im städtischen Raum spielen private Bildungseinrichtungen eine große Rolle. Dabei darf man sich unter einer nepalesischen Privatschule nicht zwangsläufig eine exklusive Einrichtung für wohlhabende Familien vorstellen. Viele dieser Schulen gehören zum ganz normalen Bildungsalltag. Auch Familien mit geringem Einkommen versuchen, ihren Kindern dort eine möglichst gute Ausbildung zu ermöglichen – häufig unter großen finanziellen Entbehrungen.

Das Problem: **Bildung ist zugleich ein lukrativer Wirtschaftszweig**. Neben den regulären Schulgebühren fallen häufig zusätzliche Kosten für Einschreibungen, Prüfungen, Schuluniformen, Unterrichtsmaterialien oder den Schultransport an. Mit jeder höheren Klassenstufe können die Gebühren weiter steigen. Besonders deutlich wird dies beim Übergang zur weiterführenden Ausbildung oder zum Studium. Studiengänge mit guten beruflichen Perspektiven, beispielsweise in der Medizin, Krankenpflege oder Informationstechnologie, sind für viele Familien ohne Unterstützung nur mit Privatkrediten finanzierbar.

Auch wir stehen deshalb regelmäßig vor schwierigen Entscheidungen. Natürlich möchten wir den jungen Menschen, die wir seit Jahren begleiten, eine möglichst gute Ausbildung ermöglichen. Gleichzeitig können wir nicht jede gewünschte Schul- oder Studienwahl unabhängig von den Kosten finanzieren. Hinzu kommt ein grundlegender Widerspruch: Einerseits möchten wir jungen Menschen durch Bildung bessere Zukunftsperspektiven eröffnen. Andererseits tragen wir durch die Bezahlung sehr hoher Gebühren zwangsläufig dazu bei, ein Bildungssystem mitzufinanzieren, dessen starke Kommerzialisierung wir kritisch sehen.

Wenn die Kinder älter werden, wachsen die Kosten

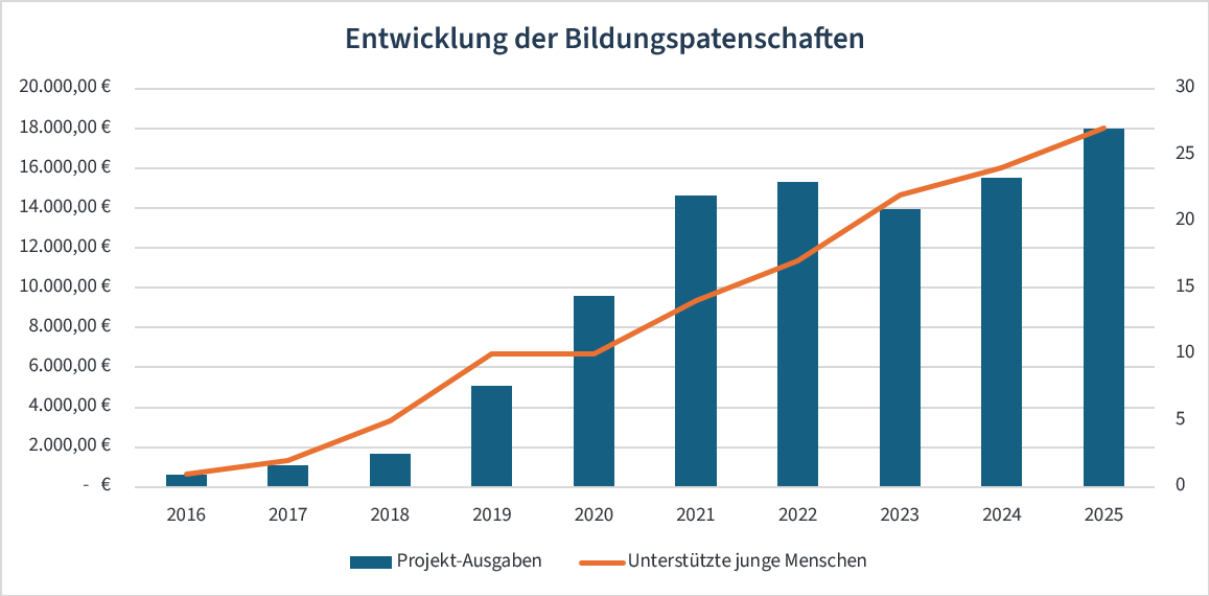
Eine Patenschaft ist keine finanzielle Verpflichtung, deren Umfang über die Jahre unverändert bleibt. Ein Kind, das wir zunächst in einer unteren Klassenstufe unterstützen, benötigt einige Jahre später möglicherweise deutlich höhere Schulgebühren. Spätestens mit dem Übergang zum College oder einem Studium können die Kosten nochmals erheblich steigen.

Unsere Patenschaften

Die monatlichen Beiträge unserer Patinnen und Paten entwickeln sich dagegen nicht automatisch mit. Wer vor Jahren eine Patenschaft übernommen hat, unterstützt häufig noch heute mit demselben Betrag.

Gleichzeitig verändern sich unsere Patenschaften fortlaufend. Manche jungen Menschen schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab und benötigen keine weitere Unterstützung. Neue, jüngere Kinder kommen hinzu. Andere wechseln auf eine weiterführende Schule oder beginnen ein Studium. Auch Patinnen und Paten können ihre regelmäßige Unterstützung aus persönlichen oder finanziellen Gründen beenden.

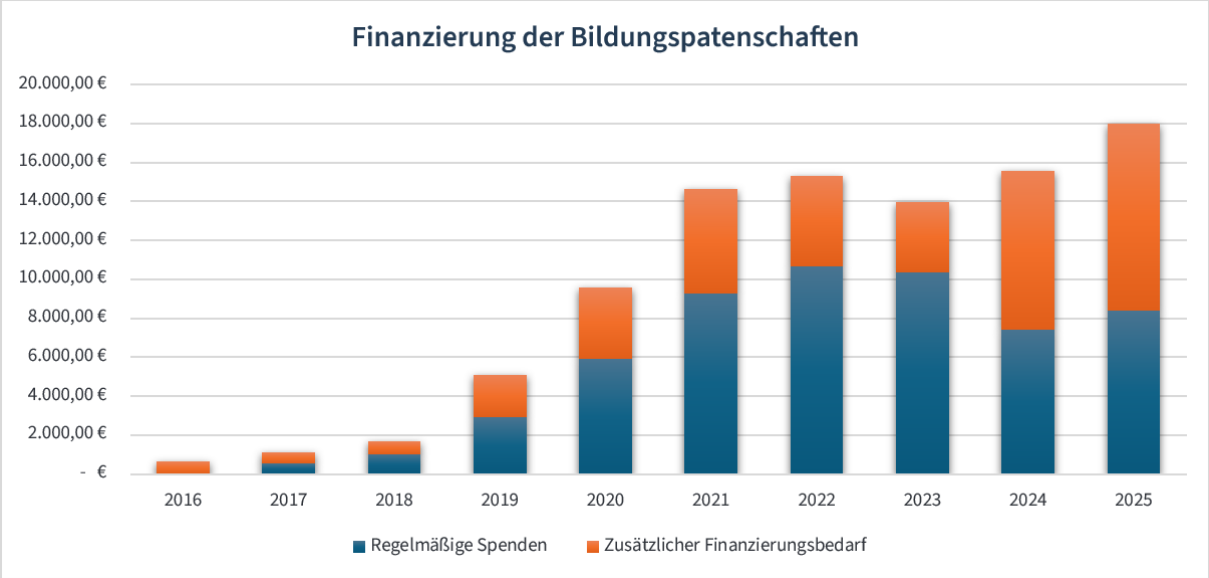
Deshalb lassen sich unsere jährlichen Ausgaben nicht allein anhand der Anzahl unterstützter junger Menschen erklären.



Die Entwicklung seit 2016 zeigt, wie stark unser Patenschaftsprogramm gewachsen ist. Zugleich wird deutlich, dass die Ausgaben nicht gleichmäßig mit der Anzahl der unterstützten jungen Menschen steigen. Entscheidend sind vor allem die jeweiligen Ausbildungsabschnitte und die damit verbundenen Kosten.

Regelmäßige Spenden reichen längst nicht mehr aus

2025 beliefen sich die Gesamtausgaben unserer Patenschaften auf **17.999,94 €**. Dem standen **8.390 € an regelmäßigen, dem Programm zugeordneten Spenden** gegenüber. Damit mussten wir **9.609,94 € beziehungsweise 53,39 % der Gesamtkosten** aus weiteren Spendenmitteln finanzieren. Diese Entwicklung ist auch eine Folge steigender Bildungskosten, wegfallender Patenschaften und unserer bewussten Entscheidung, Kinder nicht öffentlich für die Gewinnung neuer Patinnen und Paten zu präsentieren.



Die Grafik verdeutlicht, wie wichtig unsere allgemeinen Spendeneinnahmen inzwischen für die Fortführung des Patenschaftsprogramms geworden sind.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir seit einigen Jahren auch langjährige, ursprünglich projektunabhängige Förderbeiträge bewusst unseren Patenschaften zuordnen. **Die dargestellten regelmäßigen Spendeneinnahmen stammen deshalb nicht ausschließlich aus klassischen Einzelpatenschaften.** Der tatsächliche Finanzierungsbedarf durch zusätzliche Vereinsmittel lässt sich anhand der Grafik dennoch gut veranschaulichen.

Wir sind dankbar für jede Patin und jeden Paten, die unsere Arbeit über viele Jahre zuverlässig begleiten. Gleichzeitig zeigt diese Entwicklung, dass wir die Verantwortung für die unterstützten jungen Menschen zunehmend als Verein gemeinsam tragen.

Langfristige Verantwortung statt kurzfristiger Hilfe

Unser Patenschaftsprogramm steht beispielhaft für eine Entwicklung, die unsere gesamte Vereinsarbeit prägt: Wir möchten Projekte nicht nur beginnen, sondern sie möglichst langfristig und verlässlich begleiten. Gerade bei Bildungspatenschaften ist Kontinuität entscheidend. Es wäre wenig sinnvoll, einem Kind zunächst den Schulbesuch zu ermöglichen, die Unterstützung aber wenige Jahre später einzustellen, sobald die Kosten steigen.

Unsere Patenschaften

Unser Ziel ist nicht, möglichst viele neue Patenschaften zu vermitteln. **Wir möchten vor allem die Verantwortung gegenüber den jungen Menschen erfüllen, deren Bildungsweg wir bereits begleiten.**

Das gelingt nur dank unserer regelmäßigen Unterstützerinnen und Unterstützer – und dank aller Menschen, die uns mit freien Spenden den notwendigen finanziellen Spielraum geben.

Familienpatenschaften – Unterstützung im Alltag

Neben den Bildungspatenschaften unterstützen wir weiterhin zwei Familien in Kathmandu, die sich in besonders schwierigen Lebenssituationen befinden.

Die Familie Dotel begleiten wir bereits seit der Corona-Pandemie. Nach dem Tod des Familienvaters im Jahr 2022 steht die Mutter mit ihrer Tochter allein da. Mit einer monatlichen Unterstützung von 50 € helfen wir, die laufenden Lebenshaltungskosten abzufedern. Seit Juli 2024 unterstützen wir außerdem die Familie Tamang in Mulpani. Die alleinerziehende Mutter versorgt ihre drei Söhne unter schwierigen finanziellen Bedingungen. Einer ihrer Söhne wird bereits seit 2019 durch unsere Bildungspatenschaft gefördert.

Auch hier steht für uns die langfristige Begleitung im Vordergrund. **2025 beliefen sich die Ausgaben für beide Familienpatenschaften auf insgesamt 1.388,52 €.**

Schulpatenschaften – langfristige Unterstützung für Dorfschulen

Seit 2021 verbindet uns eine enge Zusammenarbeit mit der **Shree Prabhat Basic School** in Dudhpokhari (Lamjhung). Nach unserem ersten Schultaschen-Projekt unterstützten wir die Schule wiederholt mit Schulheften, Stiften und weiteren Unterrichtsmaterialien.

Diese langfristige Unterstützung setzen wir fort und bauten sie 2025 sogar aus: Neben der Shree Prabhat Basic School werden auch die **Shree Barahi Basic School in Lwang (Kaski)** und die **Shree Udaya Secondary School in Dhampus** regelmäßig mit Schulmaterialien versorgt.

Damit unterstützen wir inzwischen drei Schulen, die wir aus unserer langjährigen Projektarbeit kennen. Die entsprechenden Ausgaben wurden erst im Budget 2026 erfasst.

Unser Engagement in der Behindertenschule Nirmal Bal Bikas

Seit März 2013 begleiten wir die staatliche Behindertenschule Nirmal Bal Bikas in Kathmandu. Als wir die Einrichtung damals zum ersten Mal besuchten, waren die Bedingungen für die Kinder und Erwachsenen äußerst schwierig. Gemeinsam mit unserem Projektpartner Project Volunteer Nepal und mit tatkräftiger Unterstützung der EthikBank konnten wir in den folgenden Jahren viele Verbesserungen ermöglichen.

Inzwischen hat sich die Situation deutlich verändert. Die Schule erhält wieder umfangreiche staatliche Mittel, insbesondere für bauliche Maßnahmen. Deshalb haben wir uns aus größeren Bauprojekten zurückgezogen. Heute konzentrieren wir uns vor allem auf die Betreuung, die gesundheitliche Versorgung und das Wohlbefinden der Menschen in der Einrichtung.

Ein wichtiger Erfolg unserer langjährigen Unterstützung

Seit Mai 2019 finanzieren wir das Gehalt unserer Betreuerin Bhagwati, die sich mit großem Engagement um die Kinder und Erwachsenen kümmert. Im Juni 2022 konnten wir zusätzlich die ausgebildete Physio- und Sprachtherapeutin Tulasa einstellen, um die therapeutische Betreuung zu verbessern.

2025 gab es hier eine besonders erfreuliche Entwicklung: Die Schule erhielt zusätzliche staatliche Mittel für medizinisches Fachpersonal und konnte Tulasa daraufhin selbst übernehmen. Seit Juni wird ihr Gehalt nicht mehr von hamromaya finanziert, sondern direkt von der Schule.

Für uns ist das ein wichtiger Fortschritt. Unser Ziel war schließlich nie, staatliche Aufgaben dauerhaft zu ersetzen, sondern dort zu helfen, wo Unterstützung dringend benötigt wird. Umso schöner ist es, wenn die Schule diese Verantwortung schließlich selbst übernehmen kann.

Kontinuierliche Hilfe im Schulalltag

Neben den Personalkosten übernahmen wir auch 2025 zahlreiche kleinere Ausgaben. Dazu gehörten die regelmäßige Versorgung mit Obst und Milch, medizinische und therapeutische Materialien sowie die Ausstattung des Therapieraums mit Erste-Hilfe-Material und weiteren Hilfsmitteln.

Auch Freiwillige von Project Volunteer Nepal bringen sich regelmäßig in der Einrichtung ein. Im Februar unterstützten wir beispielsweise eine von einer Freiwilligen begleitete Schulung und übernahmen die Kosten für Arbeitsmaterialien, Transport und Verpflegung.

Unsere Behindertenschule

Nach mehr als zwölf Jahren hat sich unser Engagement damit deutlich gewandelt. Während früher umfangreiche Renovierungen und Anschaffungen notwendig waren, geht es heute vor allem darum, die Betreuung und Lebensqualität der Kinder und Erwachsenen langfristig zu verbessern.

Mit **2.984,66 €** waren die Projektausgaben 2025 vergleichsweise gering. Dennoch begleiten wir Nirmal Bal Bikas weiterhin eng durch regelmäßige Besuche und Freiwilligeneinsätze. Die Lehrkräfte und das Personal schätzen besonders unsere unkomplizierte Hilfe, da selbst kleinere Anschaffungen an staatlichen Schulen oft langwierige bürokratische Wege erfordern.



Kaum wiederzuerkennen: Nirmal Bal Bikas im Februar 2026. Seit unserem ersten Besuch hat sich die Einrichtung grundlegend verändert. Die umfangreichen baulichen Verbesserungen werden inzwischen überwiegend vom nepalesischen Staat finanziert. Für uns eine erfreuliche Entwicklung.



Ein Blick in den Schulalltag: In Nirmal Bal Bikas entstehen unter anderem diese farbenfrohen Papierumschläge. Auch im meinNepal-Shop kommen sie zum Einsatz, beispielsweise als Verpackung für unsere Mala-Gebetsketten. So bleibt die Verbindung zur Einrichtung auch abseits unserer eigentlichen Projektarbeit bestehen.

Weitere Projekte und Entwicklungen

Unterstützung der Behindertenschule AWHI Sifal

Seit 2020 stehen wir mit der kleinen Behindertenschule der *Association for the Welfare of Intellectual Handicapped* (AWHI) in Sifal, Kathmandu, in Verbindung. Seit 2021 unterstützen wir die Einrichtung mit regelmäßigen Obstlieferungen, später kam die Versorgung mit Milch hinzu.

Auch 2025 beschränkte sich unsere Zusammenarbeit auf diese kontinuierliche Unterstützung. Größere gemeinsame Projekte wurden bislang nicht umgesetzt. Dennoch möchten wir die Verbindung zur Einrichtung aufrechterhalten und bei passenden Gelegenheiten weitere Maßnahmen ermöglichen.

Für die regelmäßige Versorgung mit Obst und Milch haben wir 2025 insgesamt **508,44 €** aufgewendet.

Unterstützung von Astitwa

Unser Frauenprojekt Astitwa begleitet Frauen, die unter schwierigen Lebensumständen neue berufliche und persönliche Perspektiven entwickeln möchten. Neben der beruflichen Förderung spielt dabei auch die Unterstützung ihrer Familien eine wichtige Rolle.

2025 haben wir aus den für das Frauenprojekt vorgesehenen Mitteln die Bildungskosten von neun Kindern übernommen. Anders als bei unseren regulären Bildungspatenschaften stehen hinter diesen Kindern keine einzelnen monatlichen Patinnen oder Paten. Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln, die wir für Astitwa bereitstellen.

Die entsprechenden Ausgaben sind in unserer Finanzübersicht bereits bei den Bildungspatenschaften berücksichtigt und beliefen sich auf **2.096,37 €**.

Ein weiteres Schulprojekt in Humla

Neben unseren Schultaschen-Projekten erreichen uns immer wieder Anfragen von Schulen, die zusätzliche Unterstützung benötigen. Wenn wir in einer Region bereits tätig waren oder Kontakte dorthin bestehen, können daraus kleinere Folgeprojekte entstehen. Intern bezeichnen wir diese als „After-Bag“-Projekte.

Im März 2025 unterstützten wir auf diesem Weg eine Schule im abgelegenen Distrikt Humla mit Materialien für Schulkleidung und den entsprechenden Transportkosten. Das Projekt entstand aus einer direkten Anfrage und konnte mit vergleichsweise geringem Aufwand umgesetzt werden.

Die Ausgaben für das Schulmaterial und den Transport beliefen sich auf insgesamt **343,12 €**.

Projekte, die 2025 nicht umgesetzt wurden

Nicht alle unserer langjährigen Projektbereiche waren 2025 mit Ausgaben verbunden.

Im **Buddhist Child Home** unterstützen wir inzwischen hauptsächlich einzelne Kinder über Bildungspatenschaften. Darüber hinaus bleiben wir mit der Einrichtung verbunden und besuchen sie bei unseren Nepal-Aufenthalten. Da 2025 kein solcher Besuch stattfand und keine zusätzlichen Anschaffungen anstanden, entstanden hier keine weiteren Projektausgaben.

Auch ein **Medical Camp** konnten wir im vergangenen Jahr nicht organisieren. Solche Einsätze sind auf die Zusammenarbeit mit freiwilligen Ärztinnen und Ärzten sowie eine sorgfältige Vorbereitung vor Ort angewiesen. Eine passende Gelegenheit ergab sich 2025 nicht.

Im Bereich **Wasserversorgung** wurde ebenfalls kein neues Projekt umgesetzt. Nach früheren Erfahrungen legen wir besonderen Wert auf eine verlässliche Zusammenarbeit und eine nachvollziehbare Dokumentation der Maßnahmen. Ein geeigneter Projektpartner stand uns 2025 dafür nicht zur Verfügung.

Hinzu kamen die **politischen Umbrüche in Nepal**, die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte zusätzliche Unsicherheiten und organisatorische Herausforderungen mit sich brachten.

Dass in Projektbereichen keine Ausgaben entstanden sind, bedeutet nicht, dass die dafür vorgesehenen Mittel anderweitig verwendet wurden. Die vorhandenen Rücklagen stehen weiterhin zur Verfügung. Entscheidend bleibt für uns, Projekte nur dann umzusetzen, wenn die Voraussetzungen vor Ort stimmen und wir eine sinnvolle Verwendung der Spendengelder gewährleisten können.



Unser Förderpartner - EthikBank

Eine verlässliche Partnerschaft seit 2013

Seit dem 1. Juni 2013 gehört die EthikBank zu unseren wichtigsten Förderpartnern. Als ethisch-ökologisch ausgerichtete Direktbank verbindet sie verantwortungsbewusstes Wirtschaften mit sozialem Engagement. Über ihre Förderprojekte unterstützt sie auch unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche in Nepal.

Was diese Partnerschaft für uns besonders macht, ist ihre Beständigkeit. Seit mehr als zwölf Jahren begleitet uns die EthikBank, verfolgt die Entwicklung unserer Projekte und schenkt uns das Vertrauen, die Fördermittel dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden. Diese langfristige Unterstützung ist für einen kleinen, ehrenamtlich geführten Verein wie hamromaya von unschätzbarem Wert. Dieses Vertrauen ist für uns zugleich Bestätigung und Ansporn, unsere Arbeit mit derselben Überzeugung fortzuführen.

10.020 € Förderung im Jahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 erhielten wir von der EthikBank insgesamt **10.020 €**. Davon entfielen **9.020 € auf die reguläre Förderung** und weitere **1.000 € auf die Empfehlungsmarketing-Kampagne**. Unter dem Motto „Kinder fairdienen faire Chancen“ verbindet die EthikBank ihre Kundenwerbung mit unserem Engagement in Nepal. Für jede erfolgreiche Kundenempfehlung fließen 25 € in unsere Projekte.

Darüber hinaus macht die EthikBank im Rahmen ihrer Weihnachtsspendenaktionen regelmäßig auf unsere Projekte aufmerksam. Die Spenden stammen dabei unmittelbar von Kundinnen und Kunden der Bank, die sich auf diesem Weg für unsere Arbeit engagieren.



Unser Partner - meinNepal

Mit dem Herzen in Nepal – seit 2011

Die Geschichte von meinNepal beginnt mit der ersten Nepalreise unseres Vorsitzenden Khai-Thai im September 2011. Aus der persönlichen Verbundenheit mit dem Land und seinen Menschen entstand zunächst ein kleiner Online-Shop, der im April 2012 eröffnet wurde. **Wenige Monate später folgte die Gründung von hamromaya Nepal e.V.**

Über die Jahre hat sich meinNepal stetig weiterentwickelt. Heute ist es weit mehr als ein Shop für handgefertigte Produkte aus Nepal. Die Plattform verbindet persönliche Erfahrungen, umfangreiche Reiseinformationen, Einblicke in das Leben vor Ort und Möglichkeiten, Nepal auf unterschiedliche Weise kennenzulernen.

meinNepal
Mit dem Herzen in Nepal - seit 2011.
Reisetipps, Nepal-Wissen & ein Shop, der Gutes bewirkt.

Eine Plattform, die Menschen verbindet

Mit seiner Neuausrichtung bringt meinNepal verschiedene Bereiche zusammen, die eines gemeinsam haben: eine langjährige, persönliche Verbindung zu Nepal und die Zusammenarbeit mit Menschen vor Ort.

Für unseren Verein ist diese Verbindung besonders wertvoll. Menschen, die ursprünglich nach Reisetipps oder Produkten aus Nepal suchen, werden so auch auf unsere Projekte aufmerksam. So erreicht hamromaya Menschen, die sich zuvor möglicherweise noch nie mit unserer Vereinsarbeit beschäftigt haben.

Unterstützung über den Shop hinaus

Auch der meinNepal-Shop bleibt eng mit hamromaya verbunden. Die Produkte werden direkt in Nepal eingekauft, und ein Teil der Einnahmen fließt als Spende in unsere Vereinsarbeit. Im Jahr 2025 unterstützte Khai-Thai unseren Verein auf diesem Weg mit insgesamt **2.620 €**.

Doch die Bedeutung von meinNepal lässt sich nicht allein an diesem Betrag messen. Die Plattform schafft Sichtbarkeit, vermittelt ein differenziertes Bild von Nepal und macht deutlich, wie Reisen, persönliche Begegnungen, fairer Handel und soziales Engagement miteinander verbunden sein können.

Damit ist meinNepal für hamromaya nicht nur ein finanzieller Unterstützer, sondern auch eine wichtige Brücke zwischen Menschen in Deutschland und unseren Projekten in Nepal.

Unsere Projektpartner in Nepal

Gemeinsam vor Ort – seit 2017

Eine erfolgreiche Projektarbeit in Nepal ist ohne verlässliche Partner vor Ort kaum möglich. Deshalb arbeiten wir seit 2017 eng mit Project Volunteer Nepal (PVN) zusammen, einer einheimischen Organisation, die von unseren langjährigen Freunden Rajeev und Vishal geleitet wird.

Die Grundlage unserer Zusammenarbeit entstand bereits 2016, als Khai-Thai gemeinsam mit Rajeev und Vishal die Idee entwickelte, Projekte konsequent an den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Transparenz, persönliche Verantwortung und der bewusste Verzicht darauf, aus Hilfsprojekten Profit zu erzielen, standen dabei von Anfang an im Mittelpunkt.

Kurze Wege und persönliche Verantwortung

PVN ist heute unser wichtigster Partner bei der Umsetzung unserer Projekte. Rajeev und Vishal übernehmen vor Ort die Organisation, stimmen sich mit Schulen, Einrichtungen und lokalen Ansprechpartnern ab und begleiten die Durchführung unserer Hilfsmaßnahmen.



Unsere Zusammenarbeit beruht auf einem regelmäßigen, offenen Austausch und einem über viele Jahre gewachsenen Vertrauensverhältnis. Entscheidungen können wir gemeinsam und ohne komplizierte Verwaltungsstrukturen treffen. Gleichzeitig profitieren wir von den Erfahrungen und den persönlichen Kontakten unserer Partner in Nepal.

Besonders wichtig ist uns, dass wir unsere Hilfsprojekte gemeinsam ehrenamtlich und unentgeltlich durchführen. So können wir unsere finanziellen Mittel gezielt dort einsetzen, wo sie tatsächlich gebraucht werden.

Unser Partner - Project Volunteer Nepal

Mehr als eine Projektpartnerschaft

Neben der Projektarbeit bietet PVN auch Möglichkeiten zur Freiwilligenarbeit und zum Kennenlernen des nepalesischen Alltags. Dabei legen wir großen Wert auf verantwortungsvolle Einsätze, die lokale Strukturen respektieren und keine einheimischen Fachkräfte ersetzen.

Für uns ist PVN jedoch weit mehr als eine Organisation, die Projekte in unserem Auftrag umsetzt. Die langjährige Freundschaft mit Rajeev und Vishal, unsere gemeinsamen Erfahrungen und die gegenseitige Verlässlichkeit prägen die Arbeit von hamromaya bis heute.

Weitere Informationen: www.projectvolunteernepal.org



Der Verein – Was uns ausmacht

hamromaya Nepal e.V. wurde 2012 aus dem Wunsch heraus gegründet, Kindern und Jugendlichen in Nepal bessere Perspektiven zu ermöglichen. Was damals mit überschaubaren Mitteln und ersten Projekten begann, hat sich über die Jahre zu einer beständigen Vereinsarbeit mit verlässlichen Partnern und langfristigen Verpflichtungen entwickelt.

Unsere Projekte sind gewachsen, die organisatorischen Anforderungen sind gestiegen und unsere Arbeit führt uns inzwischen auch in weit entlegene Regionen Nepals. Doch an den Grundsätzen, mit denen wir begonnen haben, hat sich nichts geändert: **Wir arbeiten ehrenamtlich, unabhängig und mit einem minimalen Verwaltungsapparat. Wir setzen dort an, wo Unterstützung tatsächlich gebraucht wird, und legen großen Wert auf persönliche Beziehungen, Vertrauen und Transparenz.**

Dabei geht es uns nicht darum, möglichst viele Projekte vorweisen zu können oder öffentlich im Mittelpunkt zu stehen. Viel wichtiger ist uns, die Menschen und ihre Lebensumstände kennenzulernen, zuzuhören und gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort Lösungen zu finden, die langfristig sinnvoll sind.

„hamromaya“ bedeutet „unsere Liebe“. Dieser Name steht für die Verbundenheit mit Nepal und den Menschen, die uns seit vielen Jahren begleiten. Er erinnert uns daran, weshalb wir diesen Verein gegründet haben und weshalb wir uns auch heute noch mit derselben Überzeugung engagieren.

Wir machen unsere Arbeit nicht, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Sondern weil uns die Menschen und ihre Zukunft am Herzen liegen.



Ehrenamtlich. Unabhängig. Transparent.

Ehrenamtlichkeit aus Überzeugung

Seit unserer Gründung im Jahr 2012 wird hamromaya Nepal e.V. ehrenamtlich geführt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Niemand erhält für die Vereinsarbeit ein Gehalt oder eine Aufwandsentschädigung.

Dabei sind unsere Aufgaben über die Jahre deutlich anspruchsvoller geworden. Projekte müssen vorbereitet, mit unseren Partnern in Nepal abgestimmt, finanziert, begleitet und dokumentiert werden. Hinzu kommen die laufende Vereinsverwaltung, Buchhaltung und Kommunikation mit Mitgliedern und Unterstützern. All das erfordert viel Zeit und persönliches Engagement.

Dennoch möchte ich bewusst an unserer überschaubaren Vereinsstruktur festhalten. Kurze Entscheidungswege, persönliche Kontakte und die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort ermöglichen es uns, weiterhin flexibel und bedarfsgerecht zu handeln.

100 % der Spenden für unsere Projekte

Ein Grundsatz begleitet uns ebenfalls seit der Gründung: Jeder gespendete Euro soll vollständig unseren Projekten zugutekommen.

Natürlich entstehen auch bei einem ehrenamtlich geführten Verein Kosten. Dazu gehören beispielsweise Kontoführung, die Vereinsverwaltung oder Gebühren externer Zahlungsdienstleister wie PayPal und betterplace. Diese Ausgaben decken wir aus unseren Mitgliedsbeiträgen und gleichen auch die bei Spenden anfallenden Zahlungsgebühren aus.

So können wir sicherstellen, dass **100 % der eingegangenen Spenden für unsere Projekte verwendet werden**, ohne einen Anteil für die Verwaltung einzubehalten.

Transparenz und Verantwortung

Wir möchten, dass unsere Mitglieder und Spender nachvollziehen können, wie ihre Unterstützung eingesetzt wird. Deshalb dokumentieren wir unsere Projekte und legen im Jahresbericht sämtliche Einnahmen und Ausgaben offen.

Dabei geht es uns nicht darum, möglichst große Spendensummen oder eine wachsende Zahl an Projekten vorzuweisen. Entscheidend ist, dass die Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird, und wir gegenüber den Menschen in Nepal ebenso verantwortungsvoll handeln wie gegenüber unseren Unterstützern.

Eine kleine, beständige Gemeinschaft

Ende 2025 zählte hamromaya Nepal e.V. insgesamt **78 Mitglieder**. Gegenüber dem Vorjahr mit 82 Mitgliedern ist die Zahl damit leicht zurückgegangen. Nach dem stetigen Wachstum in den ersten Jahren bewegen sich unsere Mitgliederzahlen inzwischen auf einem relativ konstanten Niveau.

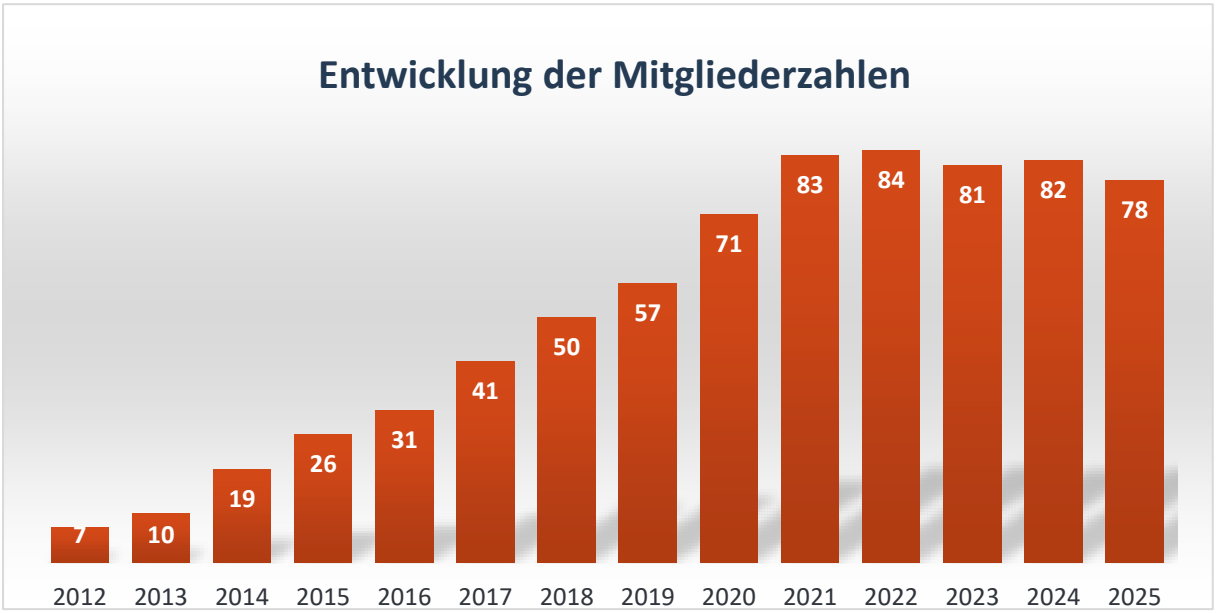
Da wir nicht aktiv um neue Mitglieder werben und unsere Öffentlichkeitsarbeit nur in begrenztem Umfang betreiben, ist diese Entwicklung für uns nicht überraschend. Umso mehr schätzen wir, dass viele Mitglieder unserem Verein bereits seit Jahren die Treue halten und unsere Arbeit in Nepal kontinuierlich unterstützen.

Für uns ist eine Mitgliedschaft weit mehr als eine Zahl in der Vereinsstatistik. Sie ist ein Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit und in die Menschen, mit denen wir in Nepal zusammenarbeiten.

Mitgliedsbeiträge – eine wichtige Grundlage

Der Mitgliedsbeitrag beträgt seit unserer Gründung lediglich **3 € monatlich beziehungsweise 36 € jährlich**. Im Jahr 2025 konnten wir insgesamt **2.721 € an Mitgliedsbeiträgen** verbuchen.

Diese Beiträge erfüllen eine besonders wichtige Aufgabe: Mit ihnen finanzieren wir unsere laufenden Vereinskosten und gleichen unter anderem die Gebühren aus, die bei Spenden über PayPal oder betterplace entstehen. Damit leisten unsere Mitglieder einen doppelten Beitrag: Sie unterstützen nicht nur den Fortbestand unseres Vereins, sondern ermöglichen auch, dass wir weiterhin **100 % der Spenden für unsere Projekte in Nepal verwenden können**.



Unsere Spenderinnen und Spender

Regelmäßige Unterstützung schafft Planungssicherheit

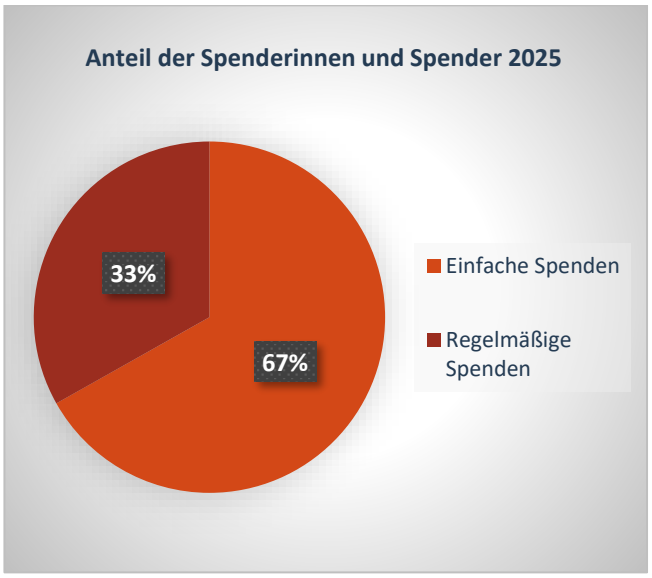
Neben unseren Mitgliedern bilden unsere Spenderinnen und Spender eine unverzichtbare Grundlage unserer Vereinsarbeit. Im Jahr 2025 haben uns insgesamt **190 Spenderinnen und Spender** unterstützt. Davon leisteten **127 Personen einmalige Spenden**, während **63 Personen** unsere Projekte regelmäßig unterstützten – monatlich, vierteljährlich oder jährlich. Zu dieser Gruppe gehören auch unsere Patinnen und Paten.

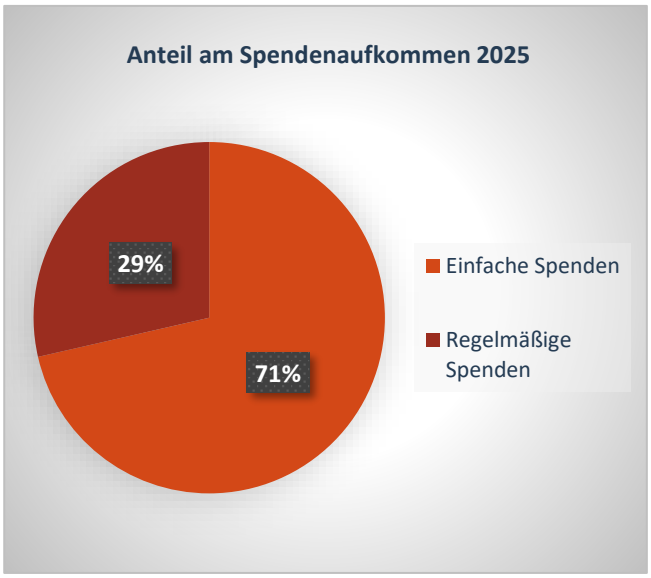
Insgesamt erhielten wir **35.223 € durch einmalige Spenden** und **14.094 € durch regelmäßige Zuwendungen**. Damit entfielen rund 29 % unserer Spendeneinnahmen auf regelmäßige Unterstützung.

Gerade diese verlässlichen Beiträge sind für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung. Sie ermöglichen uns, langfristige Verpflichtungen einzugehen, laufende Projekte kontinuierlich zu begleiten und auch dann Unterstützung zu leisten, wenn einmal weniger Einzelspenden eingehen.

Gleichzeitig sind einmalige Spenden ebenso wertvoll. Sie ermöglichen es uns, auf konkrete Bedürfnisse zu reagieren und größere Vorhaben umzusetzen, die allein durch regelmäßige Beiträge nicht finanzierbar wären.

Beide Formen der Unterstützung ergänzen sich und tragen dazu bei, dass wir unsere Projekte in Nepal langfristig und verantwortungsvoll fortführen können.





Mehr als nur Hilfsprojekte

Bei hamromaya geht es um mehr als das Sammeln von Spenden und die Umsetzung einzelner Hilfsprojekte. Es geht auch darum, Menschen miteinander zu verbinden, unterschiedliche Lebensrealitäten kennenzulernen und den eigenen Blick auf die Welt immer wieder zu hinterfragen.

Nepal ist für uns nicht einfach ein Land, in dem Hilfe benötigt wird. Es ist ein Land voller Vielfalt, mit beeindruckenden Menschen, einer reichen Kultur und einem Alltag, der uns seit vielen Jahren begleitet und geprägt hat. Wer Nepal selbst erlebt, erkennt schnell, dass sich das Leben dort nicht auf Armut und schwierige Lebensbedingungen reduzieren lässt.

Deshalb wünschen wir uns, dass auch unsere Mitglieder und Unterstützer irgendwann die Gelegenheit bekommen, Nepal persönlich kennenzulernen. Nicht unbedingt, um unsere Projekte zu besuchen, sondern vor allem, um das Land und seine Menschen mit eigenen Augen zu erleben. Wer möchte, kann dabei selbstverständlich auch Einblicke in unsere Arbeit vor Ort erhalten.

Unsere Projekte sollen nicht nur konkrete Unterstützung leisten, sondern auch Verständnis schaffen. Für Lebensumstände, die sich von unseren eigenen unterscheiden, für globale Ungleichheiten und für vieles, das wir im eigenen Alltag als selbstverständlich betrachten.

Wenn es uns gelingt, Interesse nicht durch Mitleid, sondern durch Mitgefühl zu wecken, haben wir mehr erreicht als die Umsetzung einzelner Hilfsprojekte. Dann haben wir auch ein Stück Menschlichkeit vermittelt.



Unterwegs in Nepal: Rajeev, Vishal und Khai-Thai – verbunden durch viele Jahre gemeinsamer Projektarbeit und Freundschaft.

Finanzen

Auch im Geschäftsjahr 2025 konnten wir unsere laufenden Projekte in Nepal fortführen und weitere Hilfsmaßnahmen umsetzen. Die Finanzierung erfolgte überwiegend durch Spenden sowie die regelmäßigen Beiträge unserer Mitglieder. Die nachfolgende Übersicht gibt einen Einblick in die finanzielle Entwicklung des Vereins, die Verwendung der Mittel und die Vermögenssituation zum Jahresende.

Vermögensübersicht zum Ende des Geschäftsjahres 2025		
Geschäftskonto	79.252,32 €	83,81 %
PayPal	9.698,40 €	10,26 %
Betterplace.org	2.674,20 €	2,83 %
Kasse	1.259,87 €	1,33 %
PVN Kasse	1.681,36 €	1,78 %
Summe	**94.566,14 €**	**100 %**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 verfügte hamromaya Nepal e.V. über finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt **94.566,14 €**. Der Großteil davon befindet sich auf unserem Vereinskonto bei der EthikBank. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Gesamtbestand um 2.374,05 € verringert. **Damit verfügen wir weiterhin über eine solide finanzielle Grundlage, um unsere laufenden Projekte langfristig zu unterstützen und auch in den kommenden Jahren neue Vorhaben umzusetzen.**

Ein Teil der vorhandenen Mittel ist bereits bestimmten Projekten und Patenschaften zugeordnet und steht daher nicht zur freien Verfügung. Die genaue Aufschlüsselung der Projektmittel findet Ihr im Anhang dieses Jahresberichts.

Einnahmen 2025		
Mitgliedsbeiträge	2.721,00 €	5,20 %
Spenden (Projekte)	49.417,04 €	94,42 %
Spenden (Verwaltung)	200,00 €	0,38 %
Summe	**52.388,04 €**	**100 %**

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2025 erhielten wir insgesamt **49.417,04 € an projektbezogenen Spenden**. Damit lagen die Spendeneinnahmen unter dem Vorjahresniveau, das insbesondere durch mehrere außergewöhnlich hohe Einzelspenden geprägt war. Da wir 2025 kaum aktive Spendenwerbung betrieben haben, war dieser Rückgang nicht überraschend.

Zu unseren größten Unterstützern gehörte erneut die **EthikBank mit 10.020 €**. Hinzu kamen großzügige Einzelspenden von Privatpersonen in Höhe von 4.000 €, 2.275 € und 1.200 €. Auch unser Vereinsvorsitzender unterstützte die Projekte mit insgesamt 2.620 €. Darüber hinaus trugen zahlreiche regelmäßige Spenden und Patenschaftsbeiträge zur Finanzierung unserer Arbeit bei.

Ausgaben 2025

Spendeneinsatz	53.267,67 €	97,36 %
Verwaltungskosten	387,08 €	0,71 %
Geschäftsführung	819,03 €	1,50 %
Marketing	- €	- %
Gebührenausgleich (PayPal, etc.)	206,73 €	0,38 %
Reisekosten	- €	- %
Sonstiges	31,57 €	0,06 %
Summe	**54.712,08 €**	**100 %**

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir insgesamt **53.267,67 € direkt für unsere Projekte in Nepal eingesetzt. Das entspricht 97,36 % unserer gesamten Ausgaben.** Lediglich 2,64 % entfielen auf die Verwaltung, Geschäftsführung und sonstige Kosten. Diese Zahlen spiegeln unseren Anspruch wider, die uns anvertrauten Spenden möglichst unmittelbar dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden.

Den größten Teil der Kosten außerhalb unserer Projekte machten die Mietzuschüsse für das Büro unseres lokalen Projektpartners Project Volunteer Nepal (PVN) in Kathmandu aus. Diese beliefen sich auf insgesamt 795,53 €. Die eigentlichen Verwaltungskosten unseres Vereins betrugen lediglich 387,08 € und umfassten

insbesondere Bankgebühren, den Internetauftritt sowie kleinere Büroausgaben. Reisekosten oder Ausgaben für Marketing fielen 2025 nicht an.

Darüber hinaus haben wir **206,73 € aus Mitgliedsbeiträgen aufgewendet, um die Gebühren externer Zahlungsdienstleister (PayPal und betterplace.org) auszugleichen.** Da diese Anbieter bei der Abwicklung von Spenden Gebühren einbehalten, ergänzen wir die eingegangenen Nettobeträge entsprechend. So stellen wir sicher, dass die ursprünglich gespendeten Beträge vollständig unseren Projekten zugutekommen.

Unsere Vereinsarbeit erfolgt weiterhin vollständig ehrenamtlich. Die geringen Kosten und der hohe Anteil unmittelbar eingesetzter Projektmittel zeigen, dass wir auch als kleiner Verein mit begrenzten Ressourcen verantwortungsvoll und wirkungsvoll arbeiten können.

Saldo 2025	
Summe Einnahmen 2025	52.338,04 €
Summe Ausgaben 2025	54.712,08 €
Zwischensumme	- 2.374,04 €
Saldo Vorjahr (2024)	+ 96.940,18 €
Summe	**94.566,14 €**

Kassenprüfung und Abschluss

Die Finanzen des Geschäftsjahres 2025 wurden am 10. Januar 2026 gemäß § 10 unserer Satzung durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer geprüft. Dabei wurden die Kontobewegungen, Kassenaufzeichnungen und zugehörigen Belege kontrolliert. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Mit den zum Jahresende vorhandenen Mitteln verfügt hamromaya Nepal e.V. weiterhin über eine solide finanzielle Grundlage für die Fortführung bestehender Projekte und die Umsetzung neuer Vorhaben. Ein Teil dieser Mittel ist bereits für bestimmte Projekte und Patenschaften vorgesehen.

Eine detaillierte Aufschlüsselung unserer Einnahmen und Ausgaben sowie der einzelnen Projektbudgets findet Ihr im Anhang dieses Jahresberichts.

Anhang: Finanzen

Spendeneinnahmen nach Projektbereichen 2025		
Projektunabhängige Spenden	10.071,00 €	20,38 %
Schultaschen-Projekt	20.150,04 €	40,78 %
„After-Bag“ (Hilfe für Dorfschulen)	1.350,00 €	2,73 %
Schulkantinen-Projekt	800,00 €	1,62 %
Behindertenschulen	15,00 €	0,03 %
Wasser-Projekt	396,00 €	0,80%
Medical Camps	245,00 €	0,50 %
Buddhist Child Home	100,00 €	0,20 %
Frauen-Projekt (Astitwa)	120,00 €	0,24 %
Patenschaften	16.170,00 €	32,72 %
Summe	**49.417,04 €**	**100 %**

Ausgaben nach Projektbereichen 2025		
Umverteilung projektunabhängiger Spenden	- €	15.976,24 € in Projekte umverteilt
Schultaschen-Projekt	29.818,49 €	Davon 9.668,45 € aus projektunabhängigen Spenden
„After-Bag“ (Hilfe für Dorfschulen)	343,12 €	
Schulkantinen-Projekt	1.613,02 €	
Behindertenschulen	3.493,10 €	Davon 3.478,10 € aus projektunabhängigen Spenden
Frauen-Projekt (Astitwa)	2.096,37 €	Davon 1.581,26 € aus projektunabhängigen Spenden
Patenschaften	15.903,57 €	Davon 1.248,52 € aus projektunabhängigen Spenden
Summe	**53.267,67 €**	

Anhang: Finanzen

Projektunabhängige Spenden ermöglichen es uns, Projekte auch dann vollständig zu finanzieren, wenn die dafür eingegangenen zweckgebundenen Spenden nicht ausreichen. Die entsprechenden Beträge werden den jeweiligen Projektbudgets zugeordnet und sind in der Tabelle gesondert ausgewiesen.

Verwaltungskosten 2025		
Kontoführung	271,39 €	70,11 %
Internet-Auftritt	108,00 €	27,90 %
Porto & Verpackung	7,69 €	1,99 %
Summe	**387,08 €**	**100 %**

Geschäftsführungskosten 2025		
Mietzuschuss (PVN-Büro in KTM)	795,53 €	97,13 %
Vereinssitz (Büro in FRA)	23,50 €	2,87 %
Summe	**819,03 €**	**100 %**

Gebühren externer Zahlungsdienstleister 2025		
PayPal	22,46 €	10,86 %
Betterplace.org	184,27 €	89,14 %
Summe	**206,73 €**	**100 %**

Sonstige Ausgaben 2025		
Bundesanzeiger Verlag GmbH	5,57 €	17,64 %
Gebühren für Karikativ-Stand	26,00 €	82,36 %
Summe	**31,57 €**	**100 %**

Finanzübersicht 2025

Interne Kontonummer		Anfangssaldo 01.01.2025	Einnahmen YTD	Ausgaben YTD	Saldo YTD	Anfangsbestand 01.01.2026
	Vermögensaufstellung					
1000	Geschäftskonto	83.019,94 €	54.347,25 €	-58.114,87 €	79.252,32 €	79.252,32 €
1100	PayPal	8.312,07 €	1.416,48 €	-30,15 €	9.698,40 €	9.698,40 €
1200	betterplace.org	2.567,76 €	3.855,00 €	-3.748,56 €	2.674,20 €	2.674,20 €
	Summe Bankkonten:	**93.899,77 €**			**91.624,92 €**	**91.624,92 €**
1500	Kasse	4.373,34 €	0,00 €	-3.113,47 €	1.259,87 €	1.259,87 €
1600	PVN Kasse	-1.332,92 €	45.000,00 €	-41.985,72 €	1.681,36 €	1.681,36 €
	Summe Kasse	**3.040,42 €**			**2.941,23 €**	**2.941,23 €**
	Summe Bank & Kasse:	**96.940,19 €**			**94.566,14 €**	**94.566,14 €**
	Spenden-Einnahmen und Projektausgaben		**Einnahmen YTD**	**Ausgaben YTD**	**YTD**	**Verfügbar 01.01.2026**
3000	Nicht zweckgebundene Projektmittel	75.909,45 €	10.071,00 €	- €	**85.980,45 €**	70.004,11 €
3001	"After-Bag"	0,00 €	1.350,00 €	- 343,12 €	**1.006,88 €**	1.006,88 €
3002	Schultaschen	0,00 €	20.150,04 €	- 29.818,49 €	**-9.668,45 €**	0,00 €
3010	Schulkantinen-Projekt	8.057,80 €	800,00 €	- 1.613,02 €	**7.244,78 €**	7.244,78 €
3161	Patenschaften (Familie)	0,00 €	140,00 €	- 1.388,52 €	**-1.248,52 €**	0,00 €
3162	Patenschaften (Schulsachen)	0,00 €	- €	- €	**0,00 €**	0,00 €
3160	Patenschaften (Bildung)	5.995,68 €	16.030,00 €	- 14.515,05 €	**7.510,63 €**	7.510,63 €
3200	Buddhist Child Home	882,86 €	100,00 €	- €	**982,86 €**	982,86 €
3300	Frauenprojekt	395,11 €	120,00 €	- 2.096,37 €	**-1.581,26 €**	0,00 €
3400	Nirmal Bal Bikas + AWIH Sifal	0,00 €	15,00 €	- 3.493,10 €	**-3.478,10 €**	0,00 €
3800	Medical & Dental Camps	2.871,29 €	245,00 €	- €	**3.116,29 €**	3.116,29 €
3850	Wasser-Projekt	1.574,89 €	396,00 €	- €	**1.970,89 €**	1.970,89 €
	Gesamtsumme Spenden:	**95.687,08 €**	**49.417,04 €**	**-53.267,67 €**	**91.836,45 €**	**91.836,45 €**
	Sonstige Einnahmen					
1750	Rechnungsabgrenzung		0,00 €		**0,00 €**	
2000	Mitgliedschaftsbeiträge	1.253,10 €	2.721,00 €		**3.974,10 €**	2.729,69 €
2500	Staatliche Zuschüsse u.ä.		0,00 €		**0,00 €**	
2700	Zins- und Kapitalerträge		0,00 €		**0,00 €**	
3950	Verwaltungsspende		200,00 €		**200,00 €**	
	Sonstige Ausgaben					
4020	**Verwaltungskosten**			**-387,08 €**	**-387,08 €**	
4020-01	Büromaterial			- €		
4020-02	Kontoführung (Bank: Gebühren, etc.)			- 271,39 €		
4020-03	Kleingeräte			- €		
4020-04	Internet-Auftritt			- 108,00 €		
4020-05	Porto und Verpackung			- 7,69 €		
4021	**Geschäftsführung**			**-819,03 €**	**-819,03 €**	
4021-01	Mietzuschuss PVN Office in KTM			- 795,53 €		
4021-02	Büro in Frankfurt			- 23,50 €		
4021-03	Mitgliederbetreuung			- €		
4021-04	Bewirtung			- €		
4021-05	Geschenke			- €		
4022	**Marketing**			**0,00 €**	**0,00 €**	
4022-01	Spendenwerbung			- €		
4022-02	Druckerei			- €		
4023	**Ausgleich Gebühren externer Zahlungsdienstleister**			**-206,73 €**	**-206,73 €**	
4024	**Reisekosten**			**0,00 €**	**0,00 €**	
4024-01	Reisekosten Deutschland			- €		
4024-02	Reisekosten Nepal			- €		
4025	**Projekteinsatz (aus Mitgliedsbeiträgen)**			**0,00 €**	**0,00 €**	
4026	**Sonstiges**			**-31,57 €**	**-31,57 €**	
	Gesamtsumme (Sonstige Einnahmen & Ausgaben)				**2.729,69 €**	*Buchen nach Konto 2000*

Danke für Eure Unterstützung



Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Patinnen und Paten sowie den zahlreichen Menschen, die unsere Projekte mit einmaligen oder regelmäßigen Spenden unterstützen.

Viele von Euch begleiten hamromaya Nepal e.V. bereits seit Jahren. Dieses Vertrauen bedeutet uns viel und ermöglicht es uns, nicht nur neue Projekte umzusetzen, sondern auch langfristige Verpflichtungen zuverlässig zu erfüllen.

Ein besonderer Dank gilt der EthikBank, die unsere Arbeit seit vielen Jahren als verlässlicher Förderpartner begleitet. Auch 2025 unterstützte sie unsere Projekte mit einer großzügigen Spende von 10.020 €. Diese kontinuierliche Unterstützung ist für einen kleinen, ehrenamtlich geführten Verein wie unseren von besonderem Wert.

Ob durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, größere Einzelspenden oder viele kleine Beiträge: Jede Form der Unterstützung trägt dazu bei, dass wir unsere Arbeit in Nepal fortführen können.

Vielen Dank für Euer Vertrauen und Eure Verbundenheit!

Danke an unsere Partner in Nepal



Ein ganz besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Freunden und langjährigen Projektpartnern **Rajeev und Vishal von Project Volunteer Nepal (PVN)**.

Seit vielen Jahren arbeiten wir eng zusammen. Sie begleiten unsere Projekte vor Ort, halten den Kontakt zu Schulen, Familien und Einrichtungen und kümmern sich um die zahlreichen organisatorischen Aufgaben, die hinter jedem einzelnen Vorhaben stehen.

Was in unseren Jahresberichten häufig in Zahlen, Bildern und kurzen Projektbeschreibungen zusammengefasst wird, bedeutet vor Ort oft wochenlange Vorbereitung, zahlreiche Gespräche, lange Fahrten und viel persönlichen Einsatz.

Ohne ihre Erfahrung, ihre Verlässlichkeit und ihr Engagement wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich. Dabei verbindet uns längst weit mehr als eine rein organisatorische Zusammenarbeit: Über die Jahre ist eine enge Freundschaft entstanden, die von gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Wunsch getragen wird, in Nepal etwas zu bewegen.

Danke, Rajeev und Vishal, für alles, was Ihr auch 2025 wieder möglich gemacht habt!

Zum Abschluss



hamromaya Nepal e.V.

c/o Khai-Thai Duong

Hans-Thoma-Straße 22

60596 Frankfurt am Main

Kontakt

www.hamromaya-nepal.de

info@hamromaya-nepal.org

Vereinsregister

Amtsgericht Frankfurt am Main

VR 15002

Eingetragen am 07.11.2012

Vertreten durch

Khai-Thai Duong

Jenna Reibold

Spendenkonto · EthikBank

hamromaya Nepal e.V.

IBAN: DE87 8309 4495 0003 2178 68

BIC: GENODEF1ETK